

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 16 (1898)
Heft: 195

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendrügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblatte in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten an Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce — Die Liquidität der Banken im Falle einer Krisis. — Kattun-Industrie in den Vereinigten Staaten. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

- Aargau (Zofingen).** 1. Juni. Nr. 209. J^b Hunziker-Bär, G. Hofacher, Fr. Dätwyler, W. Bertschi, Firma J. Hunziker-Bär in Zürich III. Wein.
- Bern.** 15. Juni. Nr. 597. Berthold Schadrack, Firma B. Schadrack & A. Kareless in Mülhausen. **Bilder, Spiegel, Krucifixe.**
 - 1. Juli. Nr. 608. M. Baumbiatt, Firma J. Schlossmaun, vorm. Fritz Arronge in Berlin. **Wäsche-Artikel.**
 - Nachträge zu: Nr. 137: W. Reif. **Papeterie, Drucksachen;** Nr. 262: anstatt L. Grünapfel: E. J. Diamond. **Bilder, etc.;** Nr. 363: anstatt A. Heine: M. Hauser. **Uhren u. s. w.;** Nr. 489: anstatt Schweizer: A. Balz, A. Sollberger. **Lithographie u. s. w.**
 - (Seftigen). 1. Juli. Nr. 2. Friedrich Marti, Karl Marti, Sohn, Firma Friedrich Marti in Gerzensee. **Tuch- und Spezereiwaren.**
 - (Porrentruy). 1^{er} juillet. Nr. 196. P. Zweylin, J. Faivre, P. Crelier, maison Paul Zweylin, à Courtemaiche. **Vins.**
- Glarus.** 2. Juli. Nr. 199. Johann Kerscher, Firma L. Jacot in Locle. **Acetylongas-Erstellung.**
- St. Gallen (Sargans).** 1. Juli. Nr. 24. Emil Mäder, Inhaber der Firma gleichen Namens in Flums. **Schuhwaren.**

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Gemäss Entscheid des Bezirksgerichtes Neutoggenburg vom 25. Juni 1898 wird der allfällige Inhaber von:
Gutschein Nr. 23,913 von Fr. 200, datiert 4. August 1897, ausgestellt für Robert Bechtler, Schriftsetzer, in Lichtensteig, auf Ersparnissanstalt Toggenburg in Lichtensteig,
anmit aufgefordert, denselben innert der Frist von drei Jahren a dato dem Präsidenten des Bezirksgerichtes Neutoggenburg vorzulegen, widrigenfalls derselbe kraftlos erklärt würde.
Lichtensteig, 1. Juli 1898.
(W. 59) Die Bezirksgerichtskanzlei Neutoggenburg.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

- Kölnische Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a. Rh.**
Wir verzeihen hiemit das Rechtsdomizil für den Kanton Neuenburg bei Herrn H. Ohnstein in La Chaux-de-Fonds, an Stelle des Herrn Fr. Rainseyer. Zürich, 30. Juni 1898.
Kölnische Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft:
Die Spezialdirektion für die Schweiz:
Gebr. Stebler.
(D. 72)
- Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft in Bern.**
Das Rechtsdomizil für den Kanton Luzern wird verzeigt bei Herrn Inspektor Gottlieb Leu, Hauptagent, in Luzern, an Stelle des verstorbenen Herrn Anton Leu, Bezirksrichter, in Luzern.
Bern, den 30. Juni 1898.
Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft,
Der Direktor: Ochsenbein.
(D. 73)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

- I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.**
Zürich — Zurich — Zurigo
1898. 29. Juni. Die Firma **Barth & Exelbirt** in Zürich III (S. H. A. B. vom 15. Januar 1898, pag. 52) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma **A. Exelbirt** in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist **Adolph Exelbirt**, von Gross-Borki (Galizien), in Zürich III. Handel in Bildern und Spiegeln. Zeughausstrasse 61.

29. Juni. Inhaber der Firma **Alb. Schwarz** in Horgen ist **Albert Schwarz**, von Zürich, in Horgen. Architektur- und Baubureau. An der Bahnhofstrasse.

29. Juni. **Albert Schwarz**, von Zürich, und **Fiorino Clerici**, von Appiano (Italien), beide in Horgen, haben unter der Firma **Schwarz & Clerici** in Horgen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1898 ihren Anfang nahm. **Albert Schwarz** führt allein die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Firmaunterschrift. Bauunternehmen, Erd-, Maurer- und Cementarbeiten. An der Bahnhofstrasse.

29. Juni. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Februar 1898 haben die Aktionäre der **Schlossbrauerei Nürensdorf** in Nürensdorf (S. H. A. B. vom 12. November 1897, pag. 1155) das Gesellschaftskapital um die Hälfte reduziert und es besteht dasselbe nunmehr aus fünfundsechzigtausend Franken, eingeteilt in 300 auf den Inhaber lautende Aktien von Fr. 250 jede. Sodann ist der bisherige Präsident des Verwaltungsrates **Huldreich Graf** zurückgetreten, seine Unterschrift erloschen, und es hat der letztere an dessen Stelle und gleichzeitig als seinen Delegierten mit rechtsverbindlicher Einzelunterschrift gewählt: **Joh. Alois Schmid**, von Hitzkirch (Lucerne), in Zürich I.

29. Juni. Unter der Firma **Chocolat Sprüngli A. G.** hat sich, mit Sitz in Zürich I, und auf unbestimmte Dauer am 21. Juni 1898 eine Aktionärgesellschaft gegründet, welche den Erwerb und Betrieb des von der Firma «R. Sprüngli, Sohn» in Zürich betriebenen Chokoladefabrikationsgeschäftes zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million und fünfhunderttausend Franken (Fr. 1,500,000) und ist eingeteilt in 3000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielle Publikationsorgane der Gesellschaft sind: Das «Schweizerische Handelsamtsblatt» in Bern und die «Neue Zürcher Zeitung» in Zürich und ihre Organe: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von fünf, eine Direktion von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich und wählt die Direktoren, welche jeder einzeln die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift führen. Es sind dies **Rudolf Sprüngli-Schifferli**, Chefdirektor, **Adolf Friedrich Spoerri** in Zürich II, kommerzieller, und **David Sprüngli**, technischer Direktor, alle von Zürich und ersterer und letzterer in Zürich I. Geschäftslokal: Werdmühlegasse 24.

29. Juni. Inhaberin der Firma **P. Jünger-Ernst** in Zürich III ist **Frau Pauline Jünger**, geb. **Ernst**, von Bärentswil, in Zürich III. Restaurant, Bierdepot und An- und Verkauf von Liegenschaften. Sobrägweg 49.

29. Juni. Aus der Direktion der **Schweiz. Lithotrit-Aktiengesellschaft** in Zürich I (S. H. A. B. vom 4. Mai 1896, pag. 515) ist getreten **Alphons Bloch** und dessen Unterschrift in dieser Folge erloschen.

29. Juni. Aus dem Vorstande der **Zürcher Amtsbürgerschaftsgenossenschaft** in Zürich I (S. H. A. B. vom 16. Juni 1897, pag. 654) ist infolge Hinzutretens **Gottlieb Knell**, worden es sind gewählt worden an dessen Stelle **Salomon Schmid**, von Zürich, in Zürich III, und als Vizepräsident **Emil Fink**, bisheriger Besitzer.

29. Juni. Die Firma **Jos. Jungblut** in Zürich V (S. H. A. B. vom 13. April 1897, pag. 431) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich III, Brauerstrasse 101, verlegt, während der Inhaber in Zürich V wohnen bleibt.

30. Juni. Die Firma **J. Katzenstein** in Zürich I (S. H. A. B. vom 10. Juli 1897, pag. 748) erteilt Prokura an **Jacques Oberholzer**, von Zürich, in Kilchberg, und verzeigt als Domizil, Geschäftslokal und Wohnort des Inhabers Zürich II, Dianastrasse 9.

30. Juni. Inhaber der Firma **J. M. Hürlimann** in Zürich I ist **Johannes Melchior Hürlimann**, von Walchwil (Zug), in Zürich I. Möbelhandlung. Zähringerstrasse 12.

30. Juni. Die Firma **Meister & Meylan** in Zürich I (S. H. A. B. vom 22. März 1898, pag. 369) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird durch die beiden Gesellschafter gemeinsam durchgeführt.

30. Juni. **Emil Meister**, von Benken, in Zürich I, und **Emil Heinrich**, von Markkirch i/E., in Roubaix (Frankreich), haben unter der Firma **Meister & Co** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1898 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist **Emil Meister**, und Kommanditär **Emil Heinrich** mit dem Betrage von Fünfehtausend Franken (Fr. 15,000). Damenkleiderstoffe en gros und détail. Thalacker 11.

30. Juni. Inhaber der Firma **Eduard Pfenniger, Bökler**, in Thalweil ist **Eduard Pfenniger**, von Stäfa, in Thalweil. Bäckerei, Wirtschaft, Mehl- und Holzhandlung. Zur alten Post.

30. Juni. Die Firma **Brückner & Körner** in Zürich III (S. H. A. B. vom 15. Mai 1895, pag. 544) hat ihr Geschäftslokal an die Ankerstrasse 122 verlegt und verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Bau- und Möbelschreinerei, Specialität Eiskastenfabrik.

30. Juni. Die Firma **Gebrüder Näf** in Zürich (S. H. A. B. vom 6. April 1893, pag. 345) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal Zürich II, Gartenstrasse 19, und es wohnen die Gesellschafter **Hans Näf-Escher** und **August Näf-Escher** sowie der Prokurist **Emil Weinmann** in Zürich II.

Lucerne — Lucerne — Lucerna

1898. 27. Juni. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Triengen** in Triengen (S. H. A. B. Nr. 177 vom 31. Juli 1894, pag. 721) hat an der Generalversammlung vom 8. August 1897 an Stelle von **Robert Stocker**, **Bernhard Krell**, von und in Triengen, als Geschäftsführer und **Kassier**, an Stelle des verstorbenen **Josef Arnold** den **Johann Fischer**, von und in Winikon, als Aktuar gewählt. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt: **Jacob**

Vonarburg, Sohn, von und in Triengen; Josef Häfiger, Sohn, von und in Kulmerau; Johann Kaufmann, Sohn, von und in Wilhof. Von nun an führt der Präsident mit dem Geschäftsführer, gleichzeitig Kassier, die verbindliche Unterschrift.

27. Juni. **Aktiengesellschaft Ofenfabrik Sursee vorm. Weltert & Cie**, mit Sitz in Sursee (S. H. A. B. Nr. 158 vom 26. Mai 1898, pag. 654). Der Verwaltungsrat hat als Direktor für den Hauptsitz Sursee Karl Fabel, aus Frankfurt a/M., in Sursee, gewählt und demselben in Einzelzeichnung die verbindliche Unterschrift erteilt.

27. Juni. **Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Rathsau bei Luzern**, mit Sitz in Luzern. Die Konstatierung der Zeichnung und Einzahlung von mindestens 20% der in der Generalversammlung vom 29. April 1897 (S. H. A. B. Nr. 167 vom 23. Juni 1897, pag. 688) beschlossenen Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 250,000 ist in der Generalversammlung vom 29. April 1898 erfolgt. Der von dieser Aenderung betroffene § 4 der Statuten lautet demnach: «Das Aktienkapital ist auf Fr. 1,000,000 festgesetzt, eingeteilt in 2000 Aktien à Fr. 500». Die Aktien lauten auf den Inhaber.

23. Juni. Die Firma **Ed. Künzler-Kolb** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 245 vom 22. November 1893, pag. 996) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

29. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Otto Suidter & Cie** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1893, pag. 11) ist Ulrich Suidter ausgetreten und wird das Geschäft vom übrigen Teilhaber unter der Firma **Otto Suidter** in unveränderter Weise unter Uebernahme von Aktiven und Passiven weitergeführt. Prokura ist erteilt an Otto Suidter, Sohn, von und in Luzern.

29. Juni. Inhaber der Firma **L. Kaufmann-Troller** in Kastanienbaum, Gemeinde Horw, ist Leopold Kaufmann, von Winikon, in Kastanienbaum. Weine und Spirituosen.

29. Juni. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Schwarzenbach** bildete sich, mit Sitz in Schwarzenbach, am 2. April 1896 auf die Dauer von 10 Jahren eine Genossenschaft zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei etc. oder durch den Verkauf an einen Milchkauf. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug habende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Neueintretende haben sich jeweils vor dem 1. März anzumelden und dabei anzugeben, von wie viel Kühen sie die Milch zu liefern sich verpflichten und ein von der Genossenschaftsversammlung zu beschliessendes Eintrittsgeld zu entrichten. Die Mitgliedschaft geht ohne Eintrittsgeld auf die Erben oder Liegenschaftsbesitznachfolger über. Jedes Mitglied der Genossenschaft ist zur Milchlieferung zu den von der Genossenschaft erzielten Preisen und nach Massgabe des Reglementes über Milchlieferung, sowie zur Leistung eines von der Genossenschaft zu bestimmenden Beitrages an die Amortisation der Bauschuld verpflichtet. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt, Ausschluss und Tod. Ersterer muss jeweils zwei Monate vor Ende des Geschäftsjahres (1. Mai) erklärt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Der Vorstand, bestehend aus 5 Mitgliedern, nämlich aus Präsident, Vicepräsident, Kassier und Aktuar und einem Beisitzer, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen. Präsident und Aktuar führen in kollektiver Zeichnung für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift. Präsident ist: Josef Furrer, Kirchmeier, von und in Schwarzenbach; Vicepräsident Johann Furrer, von und in Schwarzenbach; Kassier Anton Kretz, von Schwarzenbach, in der Lüscher; Aktuar Josef Furrer, Gemeindevorstand, von Schwarzenbach, im Grüt; Beisitzer: Augustin Tschiri, Sohn, von und in Schwarzenbach.

29. Juni. Unter der Firma **Käserei-Genossenschaft Büron** bildete sich am 8. März 1898, mit Sitz in Büron, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Unternehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist, und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Neueintretende Mitglieder haben anzugeben, von wie viel Kühen sie die Milch zu liefern sich verpflichten. Die Mitglieder sind zur Milchlieferung zu dem von der Genossenschaft erzielten Preise und nach Massgabe des Milchlieferungsreglementes, sowie zur Leistung allfälliger von der Genossenschaft beschlossenen Beiträge verpflichtet. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz den Beitritt zur Genossenschaft, beziehungsweise die Milchlieferung zur Vertragsbedingung zu machen. Im übrigen geht die Mitgliedschaft verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod. Ersterer kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (1. November) geschehen und muss bis zum 1. September jeweils schriftlich erklärt sein. Austritt zu anderer Zeit verpflichtet zu einer Entschädigung von Fr. 5 per Kuh. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein Vorstand von 5 Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Aktuar, Kassier, Hüttenmeister und einem Beisitzer, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen in dessen Namen Präsident und Aktuar in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Josef Weltert; Aktuar ist Ludwig Steiger; Kassier ist Xaver Arnold; Hüttenmeister ist Josef Amberg; und Beisitzer ist Josef Steiger; alle von und in Büron.

29. Juni. Unter dem Namen **Käsereigenossenschaft Ballwil** bildete sich am 11. Januar 1898, mit Sitz in Ballwil, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei u. s. w. oder durch Verkauf an einen Uebernehmer in dem Käsereigebäude des Kandid Muff, Schloss. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Neueintretende Mitglieder haben sich wenigstens 2 Monate vor ihrem Beitritte anzumelden und dabei anzugeben, von wie viel Kühen sie die Milch zu liefern sich verpflichten. Nach der Konstituierung haben neueintretende Mitglieder ein Eintrittsgeld von Fr. 5 per Kuh zu entrichten. Die Mitglieder sind zur Milchlieferung zu den von der Genossenschaft erzielten Preisen und nach dem mit einem allfälligen Milchkauf vereinbarten Betrage, sowie zur Leistung allfälliger von der Genossenschaft zu beschliessender Beiträge verpflichtet. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz den Beitritt zur Genossenschaft, beziehungsweise die Milchlieferung zur Vertragsbedingung zu machen. Derart neueintretende Mitglieder haben kein Eintrittsgeld zu entrichten. Im übrigen geht die Mit-

gliedschaft verloren durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Ersterer kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres mit vorgängiger zweimonatlicher, schriftlicher Kündigung und Leistung einer Entschädigung von Fr. 20 per Kuh, welche letztere jedoch durch Genossenschaftsbeschluss reduziert werden kann, geschehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften nur deren Vermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von 3 Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Vicepräsident und Kassier, und Aktuar, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen in dessen Namen Präsident und Aktuar in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Anton Meyer, von Mätzli, in Ballwil; Aktuar ist Josef Fleischi, von Hochdorf, in Ballwil; und Vicepräsident und Kassier ist Peter Fleischi, von und in Ballwil.

Zug — Zoug — Zugo

1898. 25. Juni. Inhaber der Firma **J. Bürgi, Parquetfabrik**, in Rothkrenz ist Johann Bürgi, von Tannegg (Thurgau), in Zürich III. Natur des Geschäftes: Parquetfabrik.

29. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Hubschmid & Cie** in Zug (S. H. A. B. Nr. 286 vom 28. Oktober 1895, pag. 1108) hat sich aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Hubschmid & Cie** in Liq. durch die beiden Gesellschafter besorgt.

29. Juni. Inhaber der Firma **J. Hubschmid-Frei** in Zug ist Johannes Hubschmid-Frei, von Hedingen (Zürich), in Zug. Natur des Geschäftes: Weinhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1898. 27. Juni. La société en nom collectif **Charles Renevey & Cie**, à Fribourg (F. o. s. du c. 1897, page 66, et 1898, page 283), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

27. Juni. Charles Renevey, de Montagny-la-Ville, Fribourg, d'Ecuvillens, le premier domicilié à Fribourg et le second à Ecuvillens, ont constitué à Fribourg, sous la raison sociale **Charles Renevey & Cie**, agence immobilière suisse, une société en nom collectif qui commence avec inscription dans le registre du commerce. Charles Renevey a seul la signature sociale. Genre d'affaires: Achats et vente de domaines, locations, achats et vente de valeurs et lots, prêts sur gage. Bureaux: No 184, rue de la Préfecture.

28. Juni. Sous le nom de **Société d'histoire du canton de Fribourg**, il a été fondé, en 1840, une société qui a pour but de grouper les amis de l'histoire, habitant le canton de Fribourg. Ses statuts ont été révisés et établis le 13 janvier 1898. Elle a son siège à Fribourg; sa durée est illimitée. La société se compose de membres actifs et de membres honoraires. Pour devenir membre actif, il faut être présenté par un sociétaire, se faire inscrire auprès du comité, être agréé par l'assemblée générale et payer la finance d'entrée de fr. 2. La qualité de sociétaire se perd par la démission qui peut être donnée en tout temps par écrit au président, par le refus de payer la contribution annuelle, par décès ou par l'exclusion prononcée par le comité, sous réserve de recours à l'assemblée générale. Les convocations et communications sont faites par cartes envoyées à chaque sociétaire. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des sociétaires et un comité de trois membres nommés pour trois ans. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société; ceux-ci sont uniquement garantis par les biens sociaux. Le président est Max de Diesbach, le secrétaire, l'abbé François Ducret, professeur, tous deux domiciliés à Fribourg.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 28. Juni. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Th. Lechner & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 342 vom 22. Dezember 1896, pag. 1406) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kommanditgesellschaft «Th. Lechner & Co».

28. Juni. Johann Theodor Lechner, von Stappa (Graubünden), wohnhaft in Basel; Louis Lechner, von Leipzig, wohnhaft in Manchester (England); Ernst Lechner, von Stappa, wohnhaft in Sampierdarena bei Genua; Sigmund Lechner, von Stappa, wohnhaft in Borgonovo (Graubünden); und Christian Buol, von Davos-Platz, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Th. Lechner & Co** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juni 1898 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Th. Lechner & Co» übernommen hat. Johann Theodor Lechner ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Louis Lechner, Ernst Lechner, Sigmund Lechner und Christian Buol sind Kommanditäre, ein jeder mit dem Betrage von fünfzehntausend Franken (Fr. 15,000.—). Die Firma erteilt Prokura an obigen Kommanditär Christian Buol. Natur des Geschäftes: Handel und Fabrikation in chemischen Produkten. Geschäftslokal: Klarastrasse 19.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 27. Juni. Inhaber der Firma **Joh. Rieder-Keller** in Gelterkinden ist Johannes Rieder-Keller, von Ormalingen, in Gelterkinden. Natur des Geschäftes: Schmiede und Eisenhandlung.

27. Juni. Inhaber der Firma **H. Butz-Esslinger** in Allschwil ist Hans Butz-Esslinger, von und in Allschwil. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Seiler- und Eisenwarenhandlung.

27. Juni. Inhaber der Firma **R. Ramstein-Madörin z. Bierhalle** in Muttenz ist Reinhard Ramstein-Madörin, von und in Muttenz. Natur des Geschäftes: Wirtschaft.

27. Juni. Inhaber der Firma **Emil Rieder, Bäcker & Zuckerbäcker** in Gelterkinden ist Emil Rieder, von Ormalingen, in Gelterkinden. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Zuckerbäckerei.

28. Juni. Inhaber der Firma **Arnold Hauser-Gürtler** in Allschwil ist Arnold Hauser-Gürtler, von und in Allschwil. Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

28. Juni. Inhaber der Firma **Armand Biehly-Meyer** in Gelterkinden ist Armand Biehly-Meyer, von Belfort, in Gelterkinden. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Bäckerei.

28. Juni. Aus der Betriebskommission der **Birseck'schen Produktions- und Konsumgenossenschaft** in Oberwil (S. H. A. B. Nr. 179 vom 12. Juli 1895, pag. 751 und Nr. 168 vom 7. Juni 1898, pag. 697) ist Benjamin Gutzwiler-Gschwind, Buchhalter, ausgetreten; an seine Stelle wurde gewählt Stephan Gschwind-Stingelin, von Therwil, in Oberwil, welcher kollektiv mit je einem der beiden andern Mitglieder der Betriebskommission, Julius Degen-Ammann und Jakob Rath oder mit dem Prokuristen Theophil Zumthor die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt. Als weitere Mitglieder der Betriebskommission wurden gewählt: Arnold Gisiger in Neuwelt und Fritz Wederich in Oberwil.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzelo est.

1898. 28. Juni. Die Firma **J. G. Nef** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 205 vom 19. Oktober 1891, pag. 831) erteilt Prokura an **Georges Lobeck**, von und in Herisau.

29. Juni. Die Firma **Johannes Schefer** in Hundwil (S. H. A. B. Nr. 88 vom 22. September 1886, pag. 616) hat den Sitz ihres Geschäftes von Hundwil nach Waldstatt verlegt und gleichzeitig die Natur des Geschäftes abgeändert in: Wirtschaft, Spezerei-, Mercerie- und Schuhwarenhandlung. Geschäftslokal: Dorf Nr. 3.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1898. 27. Juni. Die Firma **J. U. Hauser**, Spezereihandlung, in Neukirch-Egnach (S. H. A. B. Nr. 39 vom 23. Februar 1891, pag. 156) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

27. Juni. Die Firma **Gottfr. Friedrich**, Leinen- und Baumwollfabrikation in Lohrn-Egnach (S. H. A. B. Nr. 79 vom 30. Mai 1883, pag. 632) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

27. Juni. Die Firma **Georges Barbezat**, Hôtel Linde, in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 18 vom 20. Januar 1897, pag. 71) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1898. 28 giugno. Il proprietario della ditta **Ettore Giorgetti**, in Melide, è **Primo Ettore Giorgetti**, fu Francesco, di Milano, domiciliato a Melide. Genere di commercio: Articoli tecnici per l'industria (oli, carboni ecc.).

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1898. 27 juin. En suite de décision de l'assemblée générale du 7 juin 1898 de la Société syndicale des maîtres vitriers de Lausanne et des environs, association dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 1^{er} septembre 1897), cette association est dissoute et cette raison sociale est radiée.

27 juin. La Société du Tir Cantonal vaudois, Lausanne 1894, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 février 1894), étant dissoute et sa liquidation terminée, cette raison sociale est radiée.

28 juin. La raison **A. Demiéville**, à Lausanne, tannerie (F. o. s. du c. des 31 janvier 1883 et 8 janvier 1885), est radiée ensuite de la constitution de la maison « **Adrien Demiéville & C^{ie}** » ci-après inscrite et la prokuration conférée à **Charles Roehm**, à Lausanne, a cessé de déployer ses effets et est également radiée.

28 juin. Sous la raison sociale **Adrien Demiéville & C^{ie}**, à Lausanne, il a été constitué une société en commandite qui a son siège à Lausanne et commence le 1^{er} juillet 1898. L'associé indéfiniment responsable est **Adrien Demiéville**, de Palézieux, domicilié à Lausanne, et les associés commanditaires sont **MM. Jean-Jacques Mercier père**, de Lausanne, domicilié à Nice, **Jean-Jacques Mercier fils**, de Lausanne, y domicilié, **Marius Demiéville**, de Palézieux, domicilié à Paris, et **Paul Demiéville**, Dr méd., de Palézieux, domicilié à Lausanne, chacun pour cent mille francs. Genre d'industrie: Industrie et com-

merce de tannerie. Bureaux, magasins et fabrique: Rue du Pré. La société confère prokuration à **Charles Roehm**, de Mittelstadt (Wurtemberg), domicilié à Lausanne.

Bureau de Sentier.

28 juin. La maison **V^{ve} de Joseph Arbez**, au Brassus, déclare révoquer la prokuration conférée à **Paul Dautaz**, au dit lieu (F. o. s. du c. du 17 juin 1898).

Genève — Genève — Ginevra

1898. 28 juin. La maison **V^{ve} A. Molina**, représentation et commission, inscrite aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 6 mai 1893, n^o 140, page 579), transfère son siège commercial à Genève, 5, Quai du Léman.

28 juin. La raison **Brand Elie**, à Genève (F. o. s. du c. du 10 janvier 1894, n^o 7, page 28), est radiée ensuite du décès du titulaire.

La maison est continuée depuis le 1^{er} avril 1898, sous la raison **François Chouard**, à Genève, par **François Chouard**, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de vins et tonnellerie. Locaux: 39, rue du Temple.

28 juin. La société en nom collectif **Brand frères**, commerce de vins et tonnellerie, à Genève (F. o. s. du c. du 11 mars 1890, n^o 35, page 193), est déclarée dissoute depuis le 31 décembre 1893. Sa liquidation étant actuellement terminée, cette société est radiée.

28 juin. La maison **C. Marmet**, entreprise de maçonnerie, gypserie et peinture, à Plainp-lais (F. o. s. du c. du 23 décembre 1893, n^o 267, page 1091), entre en liquidation dès le 1^{er} juillet 1898. **Henri-Louis Duchosal**, arbitre de commerce, à Genève, est chargé de cette liquidation avec les pouvoirs les plus étendus.

28 juin. Suivant statuts révisés le 11 juin 1898, et sous la dénomination de **Section Fédérale de Gymnastique Genève-Bourgeoise-Grottes**, il existe à Genève une société qui a pour but d'encourager les exercices corporels et d'unir les gymnastes par l'amitié et les sentiments patriotiques. Elle fait suite à l'ancienne société dite « **Section des Grottes** » dont elle a repris tous les droits et obligations. Elle se compose de classes payantes et non payantes, ou honorifiques. Les membres actifs de la première catégorie doivent être présentés par deux sociétaires membres actifs et payer un droit d'entrée de 5 francs. Les membres payants sont en plus astreints à une cotisation qui varie suivant les catégories auxquelles ils appartiennent et qui est réglée en détail par les articles 16 à 18 des statuts. On sort de la société par démission donnée par écrit au président, ou par expulsion régulièrement prononcée. La société est administrée par un comité de 7 membres élus pour un an. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Les convocations aux assemblées générales se font par cartes spéciales. Dans le cas de dissolution de la société, elle continuera d'exister pour sa liquidation qui sera confiée à une commission de liquidation avec pleins pouvoirs pour l'emploi des fonds disponibles. En ce qui concerne le matériel, il devra être remis en dépôt au comité central de la société fédérale de gymnastique, qui pourra en disposer dans les conditions prévues à l'article 89 des statuts. Il n'est rien prévu par les statuts en ce qui concerne la responsabilité personnelle des sociétaires à l'égard des engagements de la société. Le président est **William Bertholet**, négociant; le secrétaire est **Th. Brüllmann**; le trésorier est **Jules Rigaud**, tous à Genève.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes. — Divers.

Die Liquidität der Banken im Falle einer Krisis. Der « Deutsche Oekonomist » schreibt hierüber:

Bei Beurteilung der Frage, welche liquide Mittel einer Bank im Falle einer Krisis zur Verfügung stehen, sieht man von den Guthaben bei Debitoren ganz ab, soweit es nicht Bankdebitoren sind, von denen man nach Zahlungsaufforderung prompte Anschaffung erwartet. Deshalb werden die Bankdebitoren in den Bilanzen vielfach getrennt angegeben. Auch von einem Teil der anderen Debitoren, den eigentlichen Geschäftskunden, sind Anschaffungen erhältlich; aber wehe der Bank, welche dieselben fordert; sie würde dadurch ihre guten Kunden verlieren. Anschaffung fordern kann die Bank nur von solchen Kunden, denen sie nicht traut. Vielfach mehr, als sie von solchen Kunden hereinzubekommen vermag, wird von guten Firmen weiterer Kredit von ihr verlangt, und wenn es sich um eine sachlich berechnete, z. B. durch Effekten etc. genügend gedeckte Kreditforderung handelt, so darf sie dieselbe nicht verweigern, weil sie sich durch Weigerung das Zeugnis ihrer eigenen Unfähigkeit ausstellen und ihren eigenen Kredit untergraben würde. Aus diesen Gründen ist es vollkommen gerechtfertigt, die Forderungen an die Kundschaft bei Beurteilung der Liquidität vollständig ausser Betracht zu lassen, auch wenn diese « die beste » ist.

Mit Lombardforderungen verhält es sich insofern ähnlich, als es sich auch bei diesen meist um feste Kundschaft der Banken handelt. Doch sind es Geschäfte auf bestimmte Zeit; die Verweigerung ihrer Erneuerung kann nicht so ungünstig für die Bank aufgefasst werden, wie die Rückforderung eines Konto-Korrent-Kredits; deshalb rechnet man die Lombardforderungen gewöhnlich zu den greifbaren Mitteln.

Vollständig berechtigt ist dies bezüglich der Reports; denn dies sind Börsengeschäfte, welche am Monatschluss ihre ordnungsmässige Abwicklung finden müssen.

Was sodann die eigenen Effekten betrifft, so rechnet man gewöhnlich die festverzinslichen soliden Anlagewerte zu den liquiden Mitteln, aber nicht, weil sie von der Reichsbank beiliehen werden, was in kritischen Zeiten recht fragwürdig ist, sondern weil man annimmt, dass sie, wenn auch mit Verlust, verkäuflich sein werden. Auch diese Annahme wird sich in vielen Fällen und bezüglich vieler Papiere als unzutreffend erweisen; am zuverlässigsten sind die in grossen Summen existierenden aus- und inländischen Staatspapiere, in denen in mehreren Ländern ein regelmässiges Spekulationsgeschäft stattfindet. Mit Industripapieren aller Art darf aber nicht gerechnet werden, und soweit solche im Effektenbestand enthalten sind, ist dessen Einrechnung in die liquiden Mittel jedenfalls eine zu günstige Annahme. Ueberhaupt wird der Effektenposten dadurch dubios, dass ihm ganz unbekannt Zahlungsverpflichtungen auf Konsortialkonto gegenüber zu stehen pflegen, welche in keiner Bilanz verzeichnet werden.

Wechsel bilden in der That den zuverlässigsten Rückhalt, weil die Reichsbank dagegen Noten ausgeben darf. In schweren Zeiten wird dieselbe auch davon absehen, Finanzwechsel zurückzuweisen; sie wird nicht umhin können, auch solche zu diskontieren, sofern dieselben gute Unterschriften haben. Für wirklich schwere Zeiten liegt das mächtigste Hilfsmittel gerade darin, dass die Reichsbank die Wechsel-Unterschriften

grosser Banken in Noten umsetzen kann. Das wäre aber auch das letzte Hilfsmittel, zu dem man nur im äussersten Notfall greifen würde.

Dass Hypotheken, Grundstücke, Kommanditeinlagen, Konsortialbeteiligungen, auf denen meist sogar noch Einzahlungsverpflichtungen ruhen, keine liquiden Aktiva sind, ist selbstverständlich.

Unter Berücksichtigung der vorstehend erörterten Gesichtspunkte bieten die Bilanzahlen immerhin einen Anhaltspunkt zur Beurteilung der Liquidität; sie liefern in den meisten Fällen aber ein zu günstiges Bild, welches Umstandes man um so mehr sich erinnern muss, als die am wenigsten liquiden Banken bestrebt sind, die inneren Eigenschaften ihrer Aktiven und Passiven nicht erkennbar werden zu lassen. Wo aber schon ziffermässig ein niedriger Grad der Liquidität besteht, da ist immer Grund vorhanden, einer solchen Bank zu misstrauen. Die grossen, die mittleren und die kleinen Banken, sie alle, alle, haben ihre Aktienkapitalien ganz kolossal vergrössert, um die privaten Bankgeschäfte aufzusaugen und um der Spekulation, welche früher rein fiduciär per ultimo betrieben wurde und gar keine Barmittel in Anspruch nahm, im Effektivgeschäft Ersatz bieten zu können. Schon dadurch sind die inneren Verhältnisse der Banken gänzlich umgewandelt worden. Speziell in den Grossbanken Berlins hat sich eine solche Konzentration des Börsen- und Effektenkommissionsgeschäftes vollzogen, dass jede derselben eine kleine Börse für sich bildet, welche nur die nicht kompensierbaren Aufträge an die Börse bringt. Die Konzentration ist auch innerhalb des Kreises der Aktienbanken fortgesetzt worden; speziell die Deutsche Bank hat sich zu einer Art Centralsonne ausgebildet, welche nicht nur in ihren Filialen in Hamburg, Bremen, Frankfurt a. M., München, sondern auch in andern Aktienbanken, Bergisch-Märkische Bank und Schlesischer Bankverein beide nebst Filialen, Hannoversche Bank und minder scharf ausgeprägt in noch anderen Instituten ihre Provinzialsonnen um sich kreisen lässt. Die grössten Banken Berlins haben ferner ihre Fäden um den ganzen Erdkreis gesponnen; in der Türkei, in Italien; in Spanien, in Transvaal, in Nordamerika, in Argentinien, Brasilien, Chile, Mexiko, Venezuela, in Polyuesien, in Ostindien und China haben sie ihre Interessen und ihre Engagements. Und endlich die Engagements mit der inländischen Industrie, nicht die Konto-Korrent-Verbindungen, sondern die Vorbereitungen zu Gründungen.

Alle diese weitverzweigten Unternehmungen gehören der deutschen Industrie, der deutschen Volkswirtschaft, unzweifelhaft zu grossem Vorteil; die grossen Monstrebanken sind deren Pioniere. Aber in diesen wenigen Riesenbanken fliesst eine solche Masse von Interessen und Risiken zusammen, sie haben eine so überwältigende Bedeutung für das deutsche Wirtschaftsleben gewonnen, dass nur mit grosser Sorge daran gedacht werden kann, dass sie doch auch nur von Menschen geleitet werden, welche allen menschlichen Irrtümern ausgesetzt sind.

Eine Krisis in diesen Instituten bedeutet schon eine allgemeine Krisis und deshalb ist die Frage höchst bedeutungsvoll: wie haben die Grossbanken und die von ihnen abhängigen Institute disponiert, haben sie für ihre vielseitigen riesigen Verbindlichkeiten, für ihre Hunderte von Millionen Mark Depositen ausreichende verfügbare Deckungsmittel bereit, wenn eine Krisis eintritt?

Wenn sich diese Frage auch nicht exakt beantworten lässt, so ist sie doch von viel zu grosser Wichtigkeit, um sie aus dem Auge lassen zu dürfen, und einigen Anhalt wenigstens geben die Zahlen der Bankstatistik.

Kattun-Industrie in den Vereinigten Staaten. Im allgemeinen macht sich im Drygoods-Engrosgehalt neuerdings eine bessere Stimmung und Wiederkehr geschäftlichen Vertrauens bemerkbar, so dass man der nächsten Zukunft mit viel Zuversicht entgegen sieht. Eine Ausnahme davon macht andauernd jedoch ein wichtiger Stapel-Artikel d'r Baumwollstoff-Branch, nämlich Druckkattune, die nun schon seit mehreren Saisons unter einer anscheinend unheilbaren Depression leiden, welche sich jetzt auch auf gebleichte Baumwollstoffe zu übertragen scheint.

Ein Baumwollwaren-Grosshändler äusserte sich der «New-Yorker Handels-Zeitung» zufolge zu der Frage wie folgt: Schon seit geraumer Zeit sind baumwollene Druckstoffe schwer verkäuflich, während die Preise im steten Niedergang begriffen sind. Seit Monaten charakterisiert sich der Markt durch stereotype Phrasen, wie: Die Wochenumsätze in print cloths, sind nicht von Bedeutung, und beschränken sich auf gelegentliche Ankäufe von Platz-Ware oder nahen Terminen. Und während der Artikel in üblicher Breite im Jahre 1893 noch 3 1/2 cts. notirte, ist der Preis seitdem bis auf 1 1/2 cts. heruntergegangen. Man will sogar wissen, dass letzthin unter der Hand Verkäufe zu 1 1/4 cts. per Yard stattgefunden haben. Die offene Notierung lautet allerdings in neuester Zeit wieder 2 cts. Immerhin ist das ein Preis, der einen Profit für den Fabrikanten geradezu ausschliesst. Dass die Produktion nicht mehr lohnend ist, geht daraus hervor, dass die grossen Fabrik- und Druck-Firmen in Fall River, Mass., die American Printing Co und Garner & Co., die selbst bisher zu den bedeutendsten Produzenten von Kattunstoffen gehörten, die Fabrikation eingestellt haben und vorziehen, die Baumwollstoffe zum Drucken im offenen Markte zu kaufen. Die hauptsächlichste Ursache dieser Depression ist die unverhältnismässige Zunahme der Produktion, trotz stetig nachlassenden Bedarfes, was auch jetzt wiederum dahin geführt hat, dass der gegenwärtig allein im Fall River, Mass., vorhandene Vorrat von unverkauften Kattunen auf 2 Millionen Stück, von durchschnittlich je 50 Yards geschätzt wird. Der Aufschwung der print cloth-Industrie von New-England datiert von 1865, und seitdem hat sich dieselbe immer stärker entwickelt, ohne Rücksicht jedoch darauf, dass der Geschmack des Publikums im Laufe der Zeit eine Aenderung erfahren hat. Während heute nur noch die besseren Qualitäten und grösseren Breiten in Kattunen bereitwilligen Absatz finden, besteht trotzdem eine grosse Zahl der New-England-Fabriken darauf, in der seit Jahrzehnten gewohnten Weise schmale und daher schwer verkäufliche Breiten von 24 bis 25 Zoll zu produzieren, anstatt der gängbaren Breiten von 35 bis 36 Zoll. Auch werden heute gewobene vielfach den gedruckten Mustern vor-

gezogen. Daraus erklären sich denn auch die Schwierigkeiten, mit denen die Baumwollwaren-Industrie von New-England in letzter Zeit mit Betriebs-Einschränkungen, Arbeiter-Strikes, etc. zu kämpfen hat. Die Fabrikanten können sich nicht dazu entschliessen, den Anforderungen der Neuzeit genügend, Konzeptionen zu machen. Allerdings würde das in den meisten Fällen Anschaffung neuer und kostspieliger Maschinen bedeuten, und nicht wenige Fabriken sind durch die schlechten Geschäfte der letzten Jahre finanziell so geschwächt, dass sie kaum im stande sind, die notwendige grosse Auslage zu machen. Die im Laufe der letzten Jahre im Süden erstandene starke Konkurrenz, sowie neuerdings die Beunruhigung des Geschäftes im allgemeinen durch den Ausbruch des Krieges, haben dazu beigetragen, die Lage einer ganzen Anzahl Baumwoll-Fabriken von New-England zu einer prekären zu gestalten.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.				
	28 juin.	30 juin.		
	£	£		
Encaisse métallique	27,969,418	27,071,277	Billets émis . . . 52,788,875	
Reserve de billets	25,458,155	24,896,810	Dépôts publics . . . 12,054,967	
Effets et avances	83,063,846	82,782,260	Dépôts particuliers	44,595,911
Valeurs publiques	13,476,051	13,497,408		45,404,650

Banque nationale de Belgique.				
	28 juin.	30 juin.		
	Fr.	Fr.		
Encaisse métallique	109,293,776	107,059,370	Circulat. de billets	474,112,150
Portefeuille	407,078,150	422,105,078	Comptes courants	75,874,398

Deutsche Reichsbank.				
	28. Juni.	30. Juni.		
	Mark.	Mark.		
Metallbestand	895,488,000	808,698,000	Notencirculation	1,069,964,000
Wechselportefeuille	690,162,000	824,955,000	Kurzf. Schulden	586,491,000

Banque de France.				
	28 juin.	30 juin.		
	fr.	fr.		
Encaisse métallique	3,118,357,106	3,115,206,027	Circulation de billets	3,580,765,900
Portefeuille	656,818,262	877,090,918	Comptes courants	788,678,815
				8,708,219,950
				881,708,047

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Gesellschaft des Aare-Emmenkanals in Solothurn.

Emission

(731) eines 4 1/2 % Anleihens I. Hypothek von Fr. 700,000,

schuldnerischerseits nicht vor dem 31. Dezember 1907 kündbar.

Die Inhaber der 290 bestehenden gekündeten Obligationen haben mittelst eines Aufgebotes von 1/2 % das Recht zur Konversion.

Emissionskurs für neue Zeichnungen 101 %.

(B 8339)

Einzahlungstermin vom 15. Juli bis 31. Dezember 1898.

Konversionsanmeldungen und Zeichnungen werden vom 4. bis und mit 9. Juli bei den unten verzeichneten Bankfirmen entgegengenommen, wo auch der ausführliche Prospekt gratis bezogen werden kann.

Berner Handelsbank in Bern,
Depositokasse der Stadt Bern,
Kantonalbank von Bern,
Spar- und Leihkasse in Bern,
Schweiz. Vereinsbank in Bern,
Schweiz. Volksbank in Bern,
Eug. von Büren & Cie in Bern,
Armand von Ernst & Cie in Bern,
von Ernst & Cie in Bern,

Grenus & Cie in Bern,
Gruner-Haller & Cie in Bern,
Marcuard & Cie in Bern,
Wytenbach & Cie in Bern,
Soloth. Kantonalbank in Solothurn,
Soloth. Hilfskasse in Solothurn,
Soloth. Volksbank in Solothurn,
Henzi & Kulli in Solothurn,
Gebrüder Vigier in Solothurn.

Vereinigte Schweizerbahnen.

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 29. I. Mts. hat, vom 1. Juli an, die Auszahlung einer Dividende von Fr. 21. 25 per Aktie an die Inhaber der 35,000 Prioritätsaktien, Serie D vom 1. Januar 1888, gegen Abgabe des auf 1. Juli 1898 fälligen Coupons Nr. 10 und einer solchen von Fr. 16. 25 per Aktie an die Inhaber der 45,000 Stammaktien vom 1. Juli 1859, gegen Abgabe des ebenfalls auf 1. Juli 1898 fälligen Coupons Nr. 69 beschlossen.

Die Einlösung der Dividendencoupons geschieht vom genannten Tage an bei den gleichen Stellen, bei denen die Obligationenzinse bezahlt werden.

Die Coupons müssen mit Bordereaux versehen sein, wofür die Formulare bei den Einlösungsstellen bezogen werden können. (Ma 3829 Z)

St. Gallen, den 29. Juni 1898.

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident:

Wirth.

Der Sekretär:

Seller.

(724¹)

Somation en vue d'annulation de carnets d'épargne.

Les carnets d'épargne délivrés par la Caisse d'Epargne de Porrentruy, sous n° 8669, fol. 599, à Joseph Barnabé, fils de François et Justine née Pernez, et n° 10016, fol. 3850, à Alphonse Barnabé, fils François, du Lutran, demeurant les deux à Chavannes-sur-l'Étang (Alsace), (Schaffnatt am Weiher, Bezirk Ober-Elsass) étant égarés, seront annulés si, dans les 8 jours après la troisième publication des présentes dans la Feuille officielle du Jura et dans la Feuille officielle suisse du commerce, il n'est pas formé opposition par les personnes qui se croiraient intéressées à le faire, par écrit soit auprès du caissier de l'établissement débiteur, soit auprès de l'avocat soussigné.

Faute d'opposition dans le délai fixé, il sera délivré aux bénéficiaires de nouveaux carnets au lieu et place des anciens annulés.

Porrentruy, le 23 juin 1898.

(711¹)

Au nom de Joseph et Alphonse Barnabé:

Otto Schmid, avocat.

Permès

Le Président du Tribunal:

Au nom de la Caisse d'Epargne de Porrentruy,

E. Villemin.

Le Caissier: E. Schmider.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Station climatérique de Leysin.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le jeudi, 7 juillet 1898, à 10 1/2 heures du matin, à l'Hôtel du Château d'Ouchy près Lausanne.

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration;

Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs;

Approbation des comptes au 30 avril 1898;

Répartition des bénéfices;

(H 6961 L)

Emprunt;

Eventuellement participation au chemin de fer Aigle-Leysin.

Le bilan au 30 avril 1898, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs, seront à partir du 27 juin à la disposition des actionnaires chez MM. Girardet, Brandenburg & Cie., banquiers, à Lausanne.

MM. les actionnaires peuvent présenter leurs titres à l'assemblée ou en faire le dépôt aux domiciles suivants:

à Lausanne, chez MM. Girardet, Brandenburg & Cie.;

à Neuchâtel, chez MM. Berthoud & Cie.;

à Montreux, à la Banque de Montreux;

à Vevey, chez MM. Chavannes, de Palézieux & Cie.

Lausanne, le 25 juin 1898.

Au nom du Conseil d'administration,

Le président:

(694¹)

D^r L. Secrétan.

Türkische Handels-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der am

Montag, den 15. August 1898, vormittags 10 Uhr,

Theaterstrasse 22 in Basel

stattfindenden ordentlichen Generalversammlung höflich eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vorlage der Schlussbilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto und Genehmigung derselben.

2) Entlastung des Administrationsrates.

(728)

Der Administrationsrat.

Compagnie de Pétrole de l'Asie mineure.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le lundi, 15 août 1898, à 11 heures du matin,

Theaterstrasse 22, à Bâle.

Ordre du jour:

1° Approbation du bilan et du compte de profits et pertes.

2° Décharge à donner au conseil d'administration.

3° Nomination d'un commissaire.

(729)

Le conseil d'administration.

Société des Tramways de Fribourg.

Messieurs les actionnaires sont informés que le paiement du dividende fixé par l'assemblée générale du 29 juin 1898 à 3 fr. par action sera effectué à partir du 1^{er} juillet au Bureau de la Société, 70, Rue des Epouses, contre remise du coupon n° 1. (H 2181 F)

Fribourg, le 1^{er} juillet 1898.

(727¹)

L'administrateur délégué.